



STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2018/0758
	Verantwortlich:	Dez. 3
Schaffung einer Notübernachtungsstelle für Frauen in prekären Situationen		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.11.2018	21	x	

Kurzfassung

Die vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten der Stadt und der Bahnhofsmision sind auch für nicht deutsch sprechende Frauen gut erreichbar. Nach Sicherstellung einer Übernachtungsmöglichkeit können am nächsten Tag die vorhandenen Versorgungsangebote genutzt werden. Beratungsstellen für Frauen sind in ausreichendem Umfang vorhanden. Insofern besteht weder die Notwendigkeit der Schaffung neuer Übernachtungsplätze noch der Einrichtung von zusätzlichen Beratungsstellen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	x	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	Nein		Ja	abgestimmt mit

- 1. Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer Notübernachtungsstelle für Frauen in Bahnhofsnähe.**
- 2. Die Verwaltung erstellt ein Konzept für schnelle und unkomplizierte Hilfe (Beratung und Begleitung bei Bedarf) für Frauen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind und eine Notübernachtungsstelle suchen.**

Obdachlose Frauen können während der üblichen Bürozeiten über die Fachstelle Wohnungssicherung eine Übernachtungsmöglichkeit erhalten. Außerhalb der Bürozeiten stehen im Notfall im Wohnheim in der Rüppurrer Straße 23 für Frauen reservierte Zimmer zur Verfügung. Während des Winterhalbjahrs kann zusätzlich zur gebührenpflichtigen Unterbringung nachts der Erfrierungsschutz für Frauen in der Lameystraße 36 genutzt werden. Alle Adressen liegen direkt an einer Straßenbahnhaltestelle.

Regelmäßig werden von der Fachstelle Wohnungssicherung Personen (sowohl alleinstehende Männer als auch Frauen, Paare und Familien) ohne deutsche Sprachkenntnisse in Unterkünften verteilt auf die gesamte Stadt untergebracht. Mit einem Auszug eines Stadtplans und Angabe der richtigen Straßenbahnlinien gab es bislang keine Probleme beim Auffinden dieser Adressen.

Die Bahnhofsmission kann bis zu fünf Personen, die nicht der Wohnungslosenhilfe zuzurechnen sind, ganzjährig in zwei Zimmern in der Sophienstraße 74 unterbringen. Diese Adresse ist vom Hauptbahnhof aus in direkter Anbindung in 15 Minuten zu erreichen. Die Schlüssel für die Zimmer können täglich rund um die Uhr vor Ort ausgehändigt werden. Da die Zimmer nur gering ausgelastet sind, sind weitere Zimmer für den gleichen Zweck nicht notwendig.

Für Personen, die von der Bahnhofsmission unterzubringen sind, ist für die erste Nacht zunächst nur die Schlafstelle sicherzustellen. Die Hilfen zum Lebensunterhalt können am nächsten Werktag beim Sozialamt oder Jobcenter beantragt werden. Zusätzlich können die niederschweligen Versorgungsangebote, wie zum Beispiel vom Tagestreff für Frauen, genutzt werden.

Die Beratung kann am nächsten Werktag von den vorhandenen Beratungsstellen geleistet werden. Die Einrichtung zusätzlicher Stellen zur Beratung ist nicht notwendig.